

## Goldberggruppe »Waschgang« über dem Astental

12

### Im Goldfieber

Im Kärntner Astental kommen Kinder bei dieser abwechslungsreichen Wanderung richtig hoch hinaus und werden zu Goldgräbern. Denn beim alten Bergstollen werden die Kleinen für den langen Aufstieg belohnt – mit echtem Gold!



▲ ↑ ↓ 750 Hm | → 10 Km | ⌚ 5 Std. |

**Talort:** Mörttschach (934m)

**Ausgangspunkt:** Sadnighaus (1880 m)

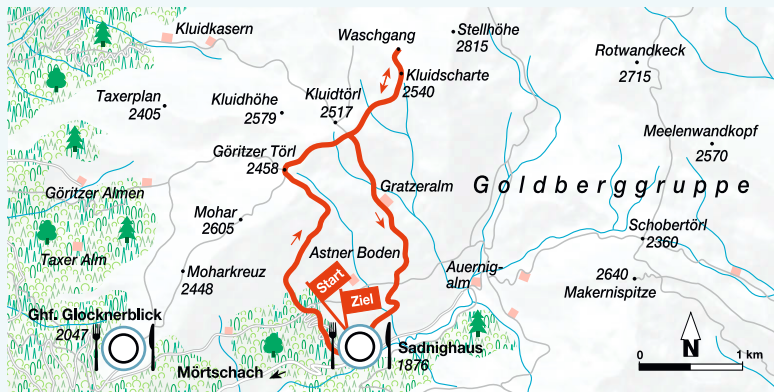
**Anfahrt:** Von Norden (München) über die A8 und A93 bis Kufstein, weiter über Kitzbühel und Pass Thurn nach Mittersill, dann über die B108 nach Lienz, dort auf der B107 nach Mörttschach. Dann rechts abzweigen und den Mörttschachberg hinauf nach Asten

**Karten/Führer:** Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 42 »Sonnblick«

**Information:** Nationalpark Hohe Tauern, Kirchplatz 2, A-9971 Matrei i. O., Tel. 00 43/ 48 24/27 00, [www.nationalpark-hohetauern.at](http://www.nationalpark-hohetauern.at)

**Hütten:** Sadnighaus, Tel. 00 43/ 48 25/2 00 50, [www.sadnighaus.at](http://www.sadnighaus.at); Lissis Almhütte, Kröllalm, Mitte Juni bis Ende September

**Charakter:** Anspruchsvolle Wanderung überwiegend auf Wandersteig,



## Goldberggruppe »Waschgang« über dem Astental

kurz weglos. Anfangs steiler Aufstieg bis zur Waldgrenze, dann sehr aussichtsreich zum Göritzer Törl mit Blick zum Großglockner. Über freie Wiesenhänge auf den Sattel zum Waschgang

**Familienfreundlichkeit:** Für Kinder ab fünf Jahren

**Orientierung/Route:** Vom Sadnighaus startet die Wanderung links hinauf zunächst Richtung Gasthof Glocknerblick. Den Forstweg über einen Steig abkürzend, gelangt man auf ca. 2050 Meter. Dort, eine Kehre über der Wollaalm, quert der Steig erneut den Forstweg und führt weiter sehr steil durch den Wald bergauf. Wenn die Waldgrenze erreicht ist (knapp 2200 m), flacht der Steig ab. Über freie Wiesenhänge leicht ansteigend zum Göritzer Törl (Glocknerblick). Dort rechts zunächst flach, später wieder ansteigend auf dem alten Erzweg zur Kluidtscharte (Abzweig Richtung Kluidtörl links liegen lassen!). Hinter der Scharte kurz bergab. Dort liegt der alte Stollen. Zurück zunächst wieder bis zum Abzweig Kluidtörl und weglos hinunter zum Pfad, der zur Gratzeralm führt. Auf dem Wirtschaftsweg hinab ins Tal zu Lissis Almhütte und zum Sadnighaus.

**Ute Watzl**



**Dank der abwechslungsreichen Wanderung kommt keine Langeweile auf.**